

INHALT.

| | Seite |
|--|---------|
| Einleitung | V—XXI |
| I. Die Periode der Abendstunde | 1— 26 |
| Höherer Eudämonismus. — Förderung durch Sturm und Drang. — Dichterische Pädagogik. — Ansätze zur späteren Entwicklung in der Periode der Abendstunde. | |
| II. Das Verhältniß zu Rousseau | 26— 52 |
| Die Rousseauverehrung der „Patrioten“. — Die Wandlung seit Kirchberg. — Die aufgeklärten Aristokraten und Rousseau. — Die Rousseaukritik in dem Tagebuch über die Erziehung des Sohnes. — Die Rousseaukritik in „Gesetzgebung und Kindermord“. — Pestalozzis und Kants Auffassung Rousseaus. | |
| III. Die wirtschaftliche Periode | 52— 77 |
| Die Philosophie des Leutnants. — Die Grenzen der wirtschaftlichen Periode. — Der Wert der wirtschaftlichen Periode. | |
| IV. Die Kantische Philosophie | 77—110 |
| Die deutsche Bewegung. — Der Kantianismus als geistige Bewegung. — Die Kantische Aera in der Schweiz. — Pestalozzi und Kant. | |
| V. Pestalozzis Umgang 1791 bis 1801. | 110—165 |
| Nicolovius. — Ein Brief Jacobis. — Fichte. — Gebildete Kantianer: Emanuel Fellenberg / Hans Konrad Escher von der Linth / Phil. Alb. Stapfer / Johann Ith / Johann Schnell. — Der Jenensisch-Bernische Freundeskreis (Johann Rudolf Fischer / Herbart / Ziemssen und andere). | |
| VI. Der Durchbruch zur „Methode“ | 165—218 |
| Die Revolutionsschriften. — Die „Nachforschungen“. — Das Memorial an Stapfer 1798. — Das Helvetische Volksblatt. — Der Brief über den Aufenthalt in Stans. — Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. | |
| Konkordanz. Von Fritz Pfeffer | 219—232 |